

**Naturwissenschaftlicher Verein Würzburg, Samstag, 30. Juni 2018:
Geologisch orientierte Wanderung Gambach – Grainberg – Gregor-
Kraus-Naturschutzgebiet – Gambach – Karlstädter-Berg – Gambach**

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Ortsmitte Gambach, Platz vor der Kirche, am Brunnen.
Bitte festes Schuhwerk!

Anfahrt nach Gambach: Von Würzburg kommend auf der B 27 nach Karlstadt, dort gerade aus weiter auf der B 26 Richtung Gemünden. Im Maintal am Klettergarten des Alpenvereins vorbei, kurz danach rechts, der Beschilderung folgend, nach Gambach abbiegen.

Wanderung insgesamt ca. 10 Kilometer. Führung: Klaus-Peter Kelber.

Exkursionsthemen:

Stratigraphie, Sedimentologie, Paläogeographie und Paläoökologie von Buntsandstein und Muschelkalk.

Genese der süddeutschen Schichtstufenlandschaft, tektonische Störungen und Verkarstung.

Entwicklung der Flusssysteme von Main und Wern.

Im ersten Teil der Wanderung bekommen wir einen Eindruck von der Schichtenfolge des oberen Buntsandsteins bis in den höheren Wellenkalk. Wir wandern durch Gambach zu den berühmten, jetzt neu aufgewältigten Aufschlüssen beim Fachwerkhaus am Bahnhof Gambach und ersteigen dann gemächlich den Grainberg. Unterwegs sehen wir ansonsten kaum erschlossene Schichten, z. B. den Rötquarzit des Buntsandsteins oder die erste Kalkbank des Muschelkalks, den Grenzgelbkalk. Auf der Höhe sind wir umgeben von der einzigartigen Pflanzengesellschaft des mainfränkischen Trockenrasens mit vielen seltenen Arten. Thematisch ergründen wir die Ursache der Bergstürze am Kalbenstein und erkennen in den Terrassen der Karlburger-Bucht die Sedimente einer wechselvollen Geschichte des Mainlaufs. Auf sanft abfallenden Feldwegen geht es dann zurück nach Gambach, dort kehren wir zur **Mittagspause in die Gastwirtschaft „Bei Georg“** ein.

Danach fahren wir ein kurzes Stück Richtung Gössenheim hinauf zu einer Haltebucht auf den Karlstädter-Berg. Der Ausblick in das weitgespannte Werntal mit der Homburg-Ruine im Hintergrund gibt uns weitere Hinweise zur Geschichte des Mains. Wir wandern zu einem Bildstock aus dem Jahr 1727, werfen einen Blick in einen tektonisch gestörten Wellenkalk-Steinbruch mit Verkarstungen und nehmen uns die Zeit, unterwegs sedimentologische und paläontologische Phänomene im Handstück zu sehen (Sammeln möglich). Danach Rückkehr zum Parkplatz in der Haltebucht.

Anmeldung bis 29. Juni bei K.-P. Kelber, e-mail: kp-kelber@t-online.de oder telefonisch: 0931 707133. **Gäste herzlich willkommen.**

Naturwiss. Verein Würzburg: <http://www.nwv-wuerzburg.de/index.html?veranstaltungen-S18.html>

Homepage K.-P.Kelber: <http://www.equisetites.de/kelber.html>

